

24
02

AUFBRUCH

SEELSORGERAUMBLATT SÜDOSTSTEIRISCHES HÜGELLAND



...und das Leben siegt doch!



Bad Gleichenberg | Bierbaum | Gnas | Jagerberg
Kirchbach | Mettersdorf | St. Peter a. O. | St. Stefan i. R.
Trautmannsdorf | Wolfsberg i. S.

Ausgabe 2 | 2024
März - Mai



EDITORIAL IM SEELSORGERAUM

Die Fastenzeit soll eine Zeit des Nachdenkens und Suchens sein. Eine Zeit des Auseinandersetzens mit dem eigenen Glauben und Leben. Ein Bewusstsein machen, dass wir vergänglich sind.

In unserer aktuellen Zeit werden Tod und Leid nur allzu oft verdrängt und haben keinen Platz. Doch sie gehören zu unserem Menschsein dazu. Manchmal drängt sich dann der Gedanke auf, es sei alles sinnlos und hoffnungslos und die Lebensfreude schwindet.

Doch es gibt eine tröstliche Botschaft die uns aus Ängsten, Not und Verzweiflung befreien will. Die uns Mut machen und uns aufrichten kann, wenn wir es zulassen: Die Botschaft von einem menschenfreundlichen Gott, der mit uns geht und uns so annimmt wie wir sind. Jesus hat durch sein Leben und wie er es gelebt hat, gezeigt, wie Gott ist. Er hat sich für die Schwächeren und Ausgegrenzten eingesetzt. Für Gott sind alle Menschen wertvoll, weil wir seine Geschöpfe sind.

Dieser Glaube an einen liebenden Gott, hat dann auch Auswirkungen auf mein eigenes Leben. Ich kann wieder Mut und Hoffnung schöpfen und Neues wagen. Der christliche Glaube soll keine Droge für das irdische Leben und keine Vertröstung auf das Jenseits sein. So wünsche ich allen eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest, denn am Ende siegt das Leben doch.

PR Christian Schenk

DAS LEBEN JESU AUS DER SICHT EINES PASTORALTHEOLOGEN



© Johann Pock

DAS LEBEN HAT DAS LETZTE WORT

Wir feiern jährlich ein unerhörtes Fest: Der Tod, der oft so schmerzlich mitten in unsere Familien einbricht – er hat nicht das letzte Wort.

„Auferstanden, das ist Aufgabe haben; auferstanden, das ist Neuland sehen; auferstanden, das ist Liebe schenken; auferstanden, das ist - vertrauen können.“

Mit diesen Worten beschreibt Martin Gutl das Geheimnis von Ostern. Was aber bedeutet für uns Christen „Auferstehung“? Das Neue Testament berichtet davon, dass die Jünger die lebendige Nähe des auferstandenen Jesus an unterschiedlichen Orten erfahren. Auferstehung bedeutet also nicht

ein neues Leben, in dem das Bisherige vergessen ist.

Wir glauben als Christen aber an eine „leibliche Auferstehung von den Toten“. Damit ist kein wunderhaftes Geschehen an den menschlichen Überresten, an Knochen und Fleisch gemeint. Es ist die Hoffnung, dass man nach dem Tod nicht als ein rein geistiges Wesen vor Gott steht, sondern mit dem ganzen konkreten Leben, mit der eigenen ganzen Welt und Geschichte, mit den Erfahrungen von Freude und Schmerz.

Hinter dem Ausdruck „konkretes Leben“ steht jedes Erleben und Erleiden des Menschen. Ähnlich wie in den Falten eines alten Gesichts gewissermaßen die ganze Lebensgeschichte eingeschrieben ist, so ist im Innersten der menschlichen Person Leib, Welt und Geschichte eingeprägt, unser Lieben, Hoffen und Leiden.

Das aber bedeutet: Unsere Hoffnung auf ein Leben jenseits des Todes betrifft nicht eine leiblose Seele, die mit dem Tod diese Welt verlässt. Der Dogmatiker Greshake sagt: „Auferstehung des Leibes bedeutet, dass der ganz konkrete

Mensch mit seiner ganzen gelebten Geschichte vollendet wird und Ewiges, Seliges eben findet“.

Woher können wir aber von dieser Auferstehung wissen, da ja noch niemand zurückgekommen ist vom Tod? Das ist etwas, das zum Glauben gehört. Jesus spricht davon, dass er am „Letzten Tag“ jene auferwecken wird, die an ihn geglaubt haben. Und er gibt schon in seinem irdischen Leben Zeichen für die Auferstehung: indem er beispielsweise einzelne Tote auferweckt (wie den Lazarus, den Jüngling von Nain, die Tochter des Hauptmanns).

Und wen betrifft nun diese Auferstehung? Sind es nur jene, die besonders gut gelebt haben, einige Auserwählte? Dies ist nicht christlicher Glaube. Jesus spricht ausdrücklich davon, dass er „Leben in Fülle“ bringen will – und dass Gott will, „dass alle Menschen gerettet werden“. Die Auferstehung, das Leben, ist daher nichts, was man sich verdienen kann – sondern sie ist Geschenk Gottes, unverdient und vor jeder Leistung des Menschen.

Johann Pock

VORSTELLUNG DER DIÖZESANEN GREMIEN

Regionalkoordinator:innen

KIRCHE IN DER REGION

Kirche wird dort spürbar, wo ich Gottesdienst feiere, wo ich kirchlich organisierte Hilfsbereitschaft erlebe oder wo ich Stärkung für meinen Glauben erfahre. War das in der Vergangenheit hauptsächlich die eigene Wohnpfarre, so suchen sich immer mehr Menschen ihre Angebote oder auch ihr eigenes kirchliches Engagement außerhalb der eigenen Pfarre.

Die Gliederung der Diözese in 8 Regionen und die Errichtung von 48 Seelsorgeräumen greift diese Entwicklung auf. Damit wird Kirche mehr als Netzwerk kirchlicher Erfahrungsräume wahrgenommen.

Im Jahr 2017 hat unser Bischof Regionalkoordinator:innen eingesetzt, die den Prozess

der Kirchenentwicklung in den 8 Regionen der Steiermark unterstützen und vorantreiben.

Für die Region Südoststeiermark mit ihren drei Seelsorgeräumen sind das seit 2023

- Anton Herk-Pickl, Seelsorgeraumleiter und Pfarrer im SR Weiz
- Annette Hofer, ehem. Referentin für Verwaltungspersonal
- Helmut Konrad, Referent für pastorales Personal

Wir sind Ansprechpersonen für Haupt- und Ehrenamtliche in der Region in allen Fragen der Kirchenentwicklung und in allen wichtigen Gremien und Arbeitskreisen der Diözese vertreten. Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen

dem Ordinarius (Bischof und Generalvikar) und den Seelsorgeräumen und können die Themen und Herausforderungen der „Kirche vor Ort“ bei strategischen Überlegungen der Diözese miteinfließen lassen. Insgesamt gibt es in der Steiermark 18 Regionalkoordinator:innen, wobei die meisten auch andere Funktionen in der Diözese innehaben.

Helmut Konrad



© Privat

Vorstellung Diözesanrat



© Privat

Grüß Gott,

Mein Name ist Günther Haiden und ich wohne in St. Peter am Ottersbach. In unserer Pfarre bin ich Pfarrgemeinderatsvorsitzender, Wortgottesfeierleiter und für manches im Pfarrleben verantwortlich und aktiv in das eine oder andere involviert.

In dieser Funktionsperiode darf

ich unseren Seelsorgeraum im Diözesanrat vertreten. Was macht der Diözesanrat?

Im offiziellen Statut steht:

*„Der Diözesanrat der Diözese Graz-Seckau ist jenes Gremium, das die Katholik*innen in der Steiermark repräsentativ vertritt. Aufgrund der Verantwortung, die seinen Mitgliedern durch Taufe und Firmung zukommt, berät und diskutiert er über wichtige pastorale Themen und Angelegenheiten der Diözese und bereitet in seinen Beschlüssen für den Diözesanbischof Empfehlungen zur konkreten Umsetzung vor.“ (Statut des Diözesanrates I §1)*

Neben den oben beschriebenen Aufgaben glaube ich, dass meine Aufgabe darin besteht, Anliegen, Fragen und Anregungen aus dem Seelsorgeraum zum Diözesanrat zu

bringen. Gleichzeitig ist es genauso wichtig Informationen vom Diözesanrat in den Seelsorgeraum zu bringen.

Dieser Aufgabe kann ich jedoch nur gerecht werden, wenn wichtige Themen aus dem Seelsorgeraum auch zu mir kommen. Daher besuche ich auf Einladung gerne die Pfarrgemeinderatssitzungen in den jeweiligen Pfarren. Aber ich möchte auch ein offenes Ohr für persönliche Anregungen und Anliegen haben.

Für ein Gespräch oder zur Terminvereinbarung bin ich telefonisch unter 0650 / 9109505 erreichbar.

Ich freu mich auf den gemeinsamen Austausch.

Ihr/Euer Günther Haiden



DEM LEBEN ENTGEGEN



© Privat

Wenn ich im Winter spätnachmittags das Unigebäude verlasse, ist es bereits dunkel. Vielleicht ist es dieser Mangel an Sonnenlicht, kombiniert mit der Kälte, der das Leben in dieser Zeit manchmal in trübe Stimmung taucht. Schnelle Schritte entgegen dem eisigen Wind, immer weiter, bis zur Wohnungstür. Sie fällt hinter mir ins Schloss. Die Erleichterung, zuhause zu sein wird bald von einer Welle an Gedanken verdrängt – eine Abgabe um Mitternacht, eine Prüfung in drei Tagen und das Gefühl, wichtige Dinge aus den Augen zu verlieren. Ich sitze an meinem Schreibtisch, als ich es höre, ein Schlüssel dreht sich im Schloss der Wohnungstür. Wenige Sekunden später tönt ein helles „Hallooo!“ durch den Gang. Vielleicht schärfen die Dunkelheit und Kälte ja auch den Blick darauf, was uns wärmt -für mich ist es die Anwesenheit meiner besten Freunde. Da kann es auch ruhig finster und kalt da draußen sein.

Hannah Kohlmaier, Gnas

WAS UNS AUF DEM WEG KRAFT GIBT

Was mir Kraft auf dem Weg in meinem Leben gibt und gegeben hat, das ist meine – unsere Familie.

Mit meinen 80 Lebensjahren kann ich auf ein langes Zusammensein zurückblicken. Besonders bereichert wurde das vor allem auch durch unsere Kinder, von denen der Sohn mit seiner Frau bei uns im Haus wohnen. Zwei – die Tochter und der ältere Sohn haben sich mit ihrem Partner bzw. ihrer Partnerin ein eigenes Haus gebaut bzw. eine Wohnung gekauft.

Was uns jetzt aber besonders freut ist der Nachwuchs. In der Zwischenzeit haben vier Enkel und zwei Urenkel die Familie vergrößert.

Am schönsten sind vor allem die Geburtstage, die immer in größerem Rahmen gefeiert werden. Da spürt man die Verbundenheit, das gegenseitige Schätzen, wenn die Jungen von ihren Erlebnissen aber auch Erfolgen in ihren Berufen berichten. Das ist Balsam für die Seele. Worauf wir auch besonders stolz sind, ist die gegenseitige Hilfe und Unterstützung auch in schwierigeren Zeiten. Alle tüfteln dann an Lösungen, um schnell aus dieser Lage herauszukommen. Da hilft man selbstverständlich auch mit, gibt vielleicht Ratschläge, wie man das Problem lösen könnte. Das gibt Kraft auf unserem Weg durchs Leben.

Schantl, St. Peter



© Privat

ENTSTEHUNG JOHANNESWEG JAGERBERG

Da es ein Herzensprojekt ist, möchte ich auch gerne einige Beweggründe dafür bezeugen. Von Geburt an wurde ich christlich erzogen, ging regelmäßig zur heiligen Messe und empfand eine besondere Verbindung zu Gott. Wenn es schwierige Situationen in meinem Leben und Umfeld gab, hab ich die himmlischen Nothelfer um Hilfe für eine gute Lösung gebeten. Ich bitte Jesus in mein Herz und spreche meine Bitten aus. Meine Erfahrung ist, dass ich darauf vertrauen kann, dass diese Bitten in Jesu Willen erfüllt werden.

Im Laufe meines Lebens hab ich entdeckt, dass diese Form der Bitte auch eine besondere Gnade bedeutet. Bei meiner Tätigkeit im Krankenhaus der Elisabethinen wurde mir noch mehr klar, wie hilfreich Gebete sein können. Nach der Arbeit ging ich in der schönen Natur rund um Jagerberg laufen. Es war jedesmal ein besonderes Gefühl in mir und ich blieb an manchen Plätzen stehen, um inne zu halten. Meine Joggingstrecke führte mich beim Johanneskreuz vorbei, wo ich immer schon für ein kurzes -Bitten und Danken-

innehalte.

Im Laufe der Zeit wurden meine Rundläufe langsamer und ich entdeckte, mehrere Plätze um die Natur intensiver zu spüren und Kraft zu tanken. Durch diese besondere eigene Erfahrung entstand in mir die Idee, einen Rundweg für Menschen zu gestalten, wo man abseits der Hauptstraße gehen kann und auch beim Johanneskreuz vorbeikommt. Einen Rundweg, der auch als eine Art Besinnungs- und Beruhigungsmöglichkeit dienen kann. Ich absolvierte zusätzlich zu meinem Pflegeberuf auch das Diplom zur Lebens und Sozialberaterin, hatte Theologie und vertiefte mich in das Johannesevangelium. Eine meiner Lieblingsstellen in der Bibel ist -Joh 11,22. „Alles worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.“ So bat ich Gott um Hilfe, für die Umsetzung meines Anliegens. Nach einiger Zeit zeigte sich tatsächlich ein Weg mit mittlerweile 18 Plätzen zum Krafttanken.

Wenn wir in Verbindung mit Himmel und Erde unterwegs sind, können wir unsere Herzen

zum Wohle einer Gemeinschaft öffnen. Das Zusammenwirken von Körper, Geist und Seele ist unumgänglich. Gott hat mich wirklich sehr bei der Umsetzung dieses Projektes ermutigt. Ich führte viele Gespräche mit Personen, Pfarrer, Bürgermeister, Wald- und Grundbesitzern, die allesamt positiv verließen. Albin mein Ehemann hat bei der Gestaltung tatkräftig mitgewirkt. Ein herzliches Danke gebürt allen Helfern und Unterstützern des Johannesweges rund um Jagerberg. Der Weg wurde am 15. April 2012 eröffnet, führt zur Hälfte durch Mischwälder und als besonderes Highlight ist die Rinnquelle bei einem kurzem Stichweg zu finden. Der Johannesweg ist ganzjährig tagsüber frei zugänglich und ermöglicht Jung und Alt, Groß und Klein, eine Wanderung der besondern Art. Gemeinsam mit meinem Mann organisiere ich regelmäßig für jeden zweiten Monat eine geführte Wanderung am Johannesweg.

Anna Maria Ladler, Zertifizierte
Pilgerbegleiterin
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin



© Anna-Maria Ladler



SOZIALES IM SEELSORGERAUM

Sozialverein **WILLA** (steht für **W**ürde, **I**ntegration, **L**ernen, **L**ebensfreude und **A**kzeptanz)

Rasche, unbürokratische Hilfe, Information über diverse Sozialleistungen und Einrichtungen, Weiterverwendung von Kleidung, Hausrat und Möbel

Wir können helfen mit:

- Tafel Österreich/Bad Gleichenberg
- Kleiderbörse
- Möbelbörse
- Vintage Shop

Tonnen von Lebensmitteln, die noch einwandfrei und genießbar sind, landen in Österreich jedes Jahr im Müll. Die **TAFEL ÖSTERREICH** übernimmt dabei eine entscheidende Rolle bei der sozialen Umverteilung und im nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Die **KLEIDERBÖRSE** ist für

alle offen und unabhängig vom Einkommen. Hier geht es darum, Kleidung und Hausrat weiterzuverwenden. Saubere und funktionstüchtige Kleidung wird uns unentgeltlich gebracht und für einen Spendenbeitrag von einem Euro weitergegeben.

Mit der **MÖBELBÖRSE** werden in Not geratenen Menschen, mit den wichtigsten Möbelstücken versorgt! Wir nehmen funktionstüchtige Möbel und Elektrogeräte gerne entgegen. Bitte senden sie uns ein Foto 0664/4345722. Sie werden dann von uns kontaktiert. Falls die Möbelbörse voll ist und wir dadurch die Annahme ablehnen müssen, bitten wir schon im Vorfeld um Verständnis.

Besuchen Sie unseren **VINTAGE SHOP** und entdecken Sie wunderschöne, sorgfältig ausgewählte Kleidungsstücke für Frauen und Männer, die für jeden Anlass geeignet sind.

ÖFFNUNGSZEITEN

WILLA, Radkersburgerstraße 9, neben Fleischerei Triebel

Kleiderbörse

- Mi/Fr 14-18:00
- Sa 16-19:00

Tafel Österreich

- Sa 16-19:00

Vintage Shop

(Kaiser-Franz-Josef-Straße)

- Do/Fr/Sa 09-12:00
- Do u. Fr 15-18 Uhr



© privat

TEAM NÄCHSTENLIEBE DES SEELSORGERAUMS

Warum ein Team Nächstenliebe? Auf Grund der Ausrichtung unserer Diözese wurde das Ziel formuliert, dass jeder Seelsorgeraum ein Team Nächstenliebe hat. Festgelegt im Zukunftsbild bei Punkt 3: „Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Benachteiligten“.

Im März 2023 trafen sich Interessierte zu diesem Thema das erst Mal um sich kennenzulernen und um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Dieses Team soll koordinierend und als Drehscheibe für die unterschiedlichen Teams in den Pfarren des Seelsorgeraums dienen. Die Teammitglieder sind Knotenpunkte eines Netzwerkes und haben Interesse für die soziale Lage im Seelsorgeraum.

Sie haben Informationen über sozialen Aktivitäten zu den bestehenden Einrichtungen und Gruppen wie Sozialkreis, Tafel, usw...und sind Ansprechperson in den Pfarren. Kooperationen auch mit nichtkirchlichen Einrichtungen können eingegangen werden, wenn es Sinn macht, wie zum Beispiel die „Tafel Kirchbach-St. Stefan“ wo es eine Kooperation mit dem Roten Kreuz St. Stefan gibt. Jede Pfarre ist eingeladen mindestens eine Ansprechperson in dieses Team zu entsenden. Falls Sie Interesse haben und Sie sich in diesem Team einbringen möchten, dann melden Sie sich bitte unter der Nummer 0676/87426672.

Folgende Personen gehören diesem Team an: Christine Gütl u. Annemarie Moik, (Trautmannsdorf), Rosi Haas (St.

Peter a. O.), Monika Plangger (Mettersdorf), Oliver Sperl u. Hilde Gießauf (Gnas), Ursula Markovic (St. Stefan/R.), Hannes Mayer (Bierbaum), Ing. Susanne Thuswohl (Regionalkoordinatorin Caritas Südoststeiermark), Christian Schenk (Pastoralreferent)



Team Nächstenliebe © Christian Schenk

2. Reihe: Oliver Sper, Hannes Mayer, Christian Schenk, Ing. Susanne Thuswohl, 1. Reihe: Hilde Gießauf, Monika Plangger, Rosa Haas, Christine Gütl, Ursula Markovic
Fehlt: Annemarie Moik

PFARRE GNAS



Grüß Gott!

WORT DES PFARRERS



AUFERSTEHUNG

„Er ist nicht hier.“ Mit diesen einfachen Worten beschreibt der Evangelist Markus die Entdeckung des leeren Grabes am Ostermorgen durch die Frauen, die den Leichnam salben wollten. Kein triumphales „veni, vidi, vici“ (Ich kam, ich sah, ich siegte), mit dem Julius Caesar seinen Sieg über die Gallier kommentierte. Nein, die zentrale Botschaft des katholischen Glaubens ist ein leeres Grab. Wer nicht glauben kann, dass Jesus tatsächlich von den Toten auferweckt wurde, ist nicht allein. Am Ostertag ist es gerade einmal drei Tage her, dass Petrus ihn verleugnet hat. Er glaubt nicht daran. Und die Emmaus-Jünger, die sich nach

Jesu Tod am Kreuz aus Jerusalem verabschiedet haben, erkennen den Auferstandenen erst, als er mit ihnen das Brot bricht und sie zusammen essen. „Einfach so“ zu glauben gelingt nicht einmal den Jüngern, die Jesus fast drei Jahre lang begleitet haben. Darum wird die Ostergeschichte seit 2000 Jahren in den Evangelien überliefert und immer wieder neu ausgelegt, erklärt, interpretiert.

Der „Katechismus der Katholischen Kirche“ zitiert unter anderem einen Auszug aus dem Korintherbrief des Apostels Paulus (1 Kor 15,36-37), um die Auferstehung zu beschreiben: „Auch das, was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt. Und was du säst, hat noch nicht die Gestalt, die entstehen wird.“

Damit wird verdeutlicht, dass das Leben nach dem Tod nicht mit dem irdischen Leben vergleichbar ist, so wie auch der Samen nicht mit der daraus wachsenden Pflanze vergleichbar ist. Auferstehung bedeutet danach nicht „Rückkehr“, sondern einen neuen Anfang.

In der Liturgie der Osternacht symbolisiert das Feuer Christus, das Licht der Welt. Dieses Licht und die damit verbundene Hoffnung

für unser Leben zeigt auch die Osterkerze, die verbrennt und sich damit opfert, wie Christus sich für die Menschen geopfert hat.

Das vermutlich älteste Symbol ist das Osterlamm, das seit Jahrtausenden für den auferstandenen Christus steht. In der heutigen Eucharistiefeier ist Jesus selbst derjenige, der sich opfert und für die Menschen zur Rettung wird, so wie das an die Türpfosten gestrichene Blut in Ägypten zur Rettung der Israeliten wurde, was die Juden im Pessachfest feiern.

Heute sehen wir kein leeres Grab mehr, an dessen Botschaft wir glauben könnten. Süßigkeiten und Pauschalreisen über die Feiertage bestimmen das Bild vom Osterfest. Im Alltag gut 2000 Jahre nach Christus die Auferstehung zu entdecken fällt schwer. Aber auch die Emmaus-Jünger haben ihn nur mit den Augen nicht erkannt. Ihnen „brannte das Herz“, schreibt der Evangelist Lukas. Sie haben nicht gesehen, woran sie glauben. Sie haben es gefühlt.

Ein frohes Fest der Auferstehung Jesu wünscht Ihnen

Pfarrer Karl Gölles



DREIKÖNIGSAKTION 2024



Kontakt

Pfarrer Karl Gölles
(0676) 8742 6096

Robert Kaufmann-Lamp
(0676) 8742 6205

Dipl. Past.Ref. Christine
Kickmaier
(0676) 8742 6998

Mesner Karl Pechmann
(0676) 8742 6059

Sprechstunde

Pfarrer Karl Gölles
individuell vereinbar

Kanzleistunden

Mo., Mi., Fr.: 07:30 - 11:30

Gottesdienstzeiten

Sa.: 19:00

So.: 08:00 u. 09:30

Di.: 06:30

Do.: 19.00

Fr.: 09:00

Das neue Jahr war kaum 3 Tage alt, machten sich, Große und Kleine auf den Weg zu den Häusern und Wohnungen, um die frohe Botschaft der Geburt Jesu zu überbringen. In königlichen Gewändern ging es, im wahrsten Sinne des Wortes, in alle Himmelsrichtungen los. Viele der Besuchten, nahmen sie mit Freude auf. Jede der 32 Gruppen wurden zum Mittagessen eingeladen, wofür sich alle Könige und Begleiter sehr, sehr herzlich bedanken. Wenn es Abend wird, sind alle, ob groß oder klein, dann doch müde und freuen sich schon auf die Abrechnung und auf ein gutes Ergebnis. Und dieses

ist im Jahr 2024 mit € 38.095,74 wieder sehr erfreulich. Danke allen Spendern, Sternsängern, Begleitern, einfach allen die zum guten Ergebnis beigetragen haben. Viele Kinder und Jugendliche freuen sich bereits heuer auf die nächste Sternsingeraktion 2025 und das erfüllt die Verantwortlichen dieser Aktion ganz besonders mit Stolz. DANKE, dass so viele Kinder und Jugendliche jedes Jahr die Strapazen auf sich nehmen und in ihren Ferien dafür eintreten, dass es anderen Kindern auch gut geht.

Gottfried Konrad



© Gottfried Konrad



© Gottfried Konrad



© Gottfried Konrad

WIRTSCHAFTSRAT

INFORMATIONEN DES WIRTSCHAFTSRATES

Sehr geehrte Pfarrbevölkerung,

Folgendes konnte erfolgreich abgeschlossen werden:

- Trockenlegung des Verputzes in der Kirche
- Erneuerung der schadhafte Sockelleisten und des schadhafte Verputzes in der Kerzenkapelle
- Der Seitenaltar für die Gestaltung des Heiligen Grabes ist derzeit beim Restaurator.

Es gibt die Möglichkeit über ein Spendenkonto einen finanziellen Beitrag für diese abgeschlossenen

Arbeiten zu leisten. In der letzten Sitzung des Wirtschaftsrates am 7. 12. 2023 wurden einige Vorhaben für 2024 beschlossen:

Bereich Friedhof: Die Parkplätze nordseitig und die Müllplätze werden saniert, die Wandgräber werden außenseitig ebenfalls farblich gestalten.

Im Bereich des **Pfarrhofes** ist eine Photovoltaikanlage mit Speicher geplant. Die Kostenschätzung dafür beträgt ca. 40.000,- €.

Das **Erscheinungsbild unseres Pfarrhofes** ist auch schon in die Jahre gekommen. Die Fenster, Fensterbalken, Dachrinnen

und Saumbleche sind dringend sanierungsbedürftig, ebenso ist die gesamte Fassade neu zu renovieren. Es liegt eine Kostenschätzung in der Höhe von 385.000,- € vor. 75 % der Kosten werden von der Diözese übernommen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und hoffen auf das Mittragen und ein positives Interesse für die geplanten Vorhaben.

Mit freundlichen Grüßen und auf ein gutes Miteinander grüßt Sie im Namen des Wirtschaftsrates

Ing. Josef Niederl.

EHEJUBILÄUM AUS DER SICHT EINES JUBELPAARES

Mein Mann und ich sind eines von 69 Ehepaaren, welche im Jahr 2023 ein besonderes Ehejubiläum gefeiert haben. Es wurde zweimal gefeiert. Die jüngeren Jubilare feierten am Samstag, den 18.11.2023, mit einem Dankgottesdienst und gemütlichem Beisammensein im Pfarrheim. Die „Älteren“, zu denen Seppi und ich gehören – wir haben im August 1983 geheiratet – trafen uns am Sonntag, den 19.11.2023, vor der Sakristei zum 8.00 Uhr Gottesdienst und durften gemeinsam mit

unserem Herrn Pfarrer, Mag. Karl Göllles, in die Kirche einziehen. Bei einem sehr feierlich gestalteten Gottesdienst konnten wir in Dankbarkeit und Demut auf die gemeinsam erlebten Jahre zurückblicken. Die christlichen Worte unseres Priesters, die musikalische Umrahmung und die Texte, die von einer Jubilarin vorgetragen wurden, sorgten für einen festlichen Gottesdienst. Durch den Einzelsegen unseres Herrn Pfarrers schauen wir wieder gestärkt und voll Hoffnung in die Zukunft. Anschließend

trafen wir uns im Pfarrheim bei einer fröhlichen Runde, zu der der Pfarrgemeinderat geladen hatte. Ein besonderer Dank gilt meinen Kolleg:innen, die sich sehr bemüht haben, dafür ein festliches Ambiente zu schaffen. Bei Kaffee, Wein und Kuchen konnten wir so die Jahre Revue passieren lassen und uns über Gelungenes und Erfreuliches, aber auch über so manch erlebte Schicksale austauschen.

Maria und Josef Peer



© KlaFra



© KlaFra



© KlaFra



JUNGSCHAR GNAS

NEUES VON DER KATHOLISCHEN JUNGSCHAR GNAS

Unsere jährliche Nikolausfeier fand dieses Mal am Samstag, den 09. Dezember 2023 um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche Gnas statt. Nach einer Wortgottesfeier unter der Leitung von Frau Maria Hermann und musikalisch gestaltet von MMag. Petra Reiter und dem Querflötenensemble kam auch der Star des Tages zu Besuch, der Heilige Nikolaus stattete den Kindern und Erwachsenen in der Kirche einen Besuch ab und hatte sogar etwas mitgebracht!

Am Heiligen Abend feierten um 14:30 Uhr viele Kinder und ihre Erwachsenen gemeinsam mit den Kindern und Begleiterinnen der Katholischen Jungschar die Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche. Dabei begleiteten wir drei Hirten auf ihrem Weg zum neugeborenen Jesuskind in der Krippe. Herr MMag. Martin Wimmer und seine Schüler vollendeten mit der festlichen Trompetenmusik die Feier.

Am Faschingssonntag, den 11. Februar 2024, feiern wir unseren bereits traditionellen, alljährlichen

Faschingsgottesdienst, der heuer unter dem Motto „Lachen ist die beste Medizin“ steht. Neben lustigen Sprüchen und Sachen zum Lachen gibt es auch Zeit für Gedanken, die zum Nachdenken anregen. Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene kommen auf ihre Kosten und alle gemeinsam feiern einen lustigen Gottesdienst, der zeigt, dass sich Kirche und Humor keinesfalls gegenseitig ausschließen!

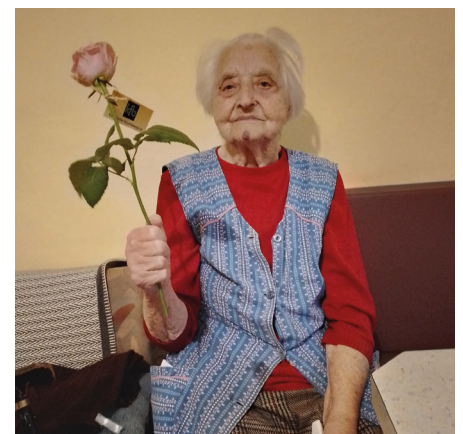


KATH. FRAUENBEWEGUNG

ELISABETHSONNTAG

Auch in diesem Jahr, machten sich am Elisabethsonntag die Helferinnen der kfb mit einer, zuvor im Gottesdienst gesegnete Rose auf den Weg, um Menschen in der Pfarre zu besuchen, die der Hl. Messe aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr beiwohnen können. Bei diesen Besuchen erleben die Frauen viele berührende Momente.

Schöne Begegnungen gibt es auch wenn wir Frauen der Kath. Frauenbewegung in der Vorweihnachtszeit alleinlebende Menschen in der Pfarre besuchen. Wir überbringen ihnen einen lieben Gruß von Hr. Pfarrer und ein kleines Weihnachtsgesteck oder Ähnliches. Das Wichtigste an diesen Aktionen ist aber wohl die Zeit und Aufmerksamkeit die wir den Menschen schenken.



Hermi Müller

© Gabi Rauch

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

Text- & Bildmaterial von Gottfried Konrad



WEIHNACHTSKRIPPE 2023

Wenn das Kirchenjahr beginnt, machen sich die Männer der kath. Männerbewegung Gnas auf die Beine und transportieren die Teile der massiven, aus altem Holz gebaute Krippe, von der Lagerhalle in Wörth nach Gnas auf den Kirchplatz. Unter Einsatz von viel Muskelkraft wird die, schon zur Tradition gewordene, Krippe aufgestellt und mit den Holzfiguren bestückt. Es wird aber darauf geachtet, dass die hl. 3 Könige erst kurz vor dem 6. Jänner des folgenden Jahres nachgeholt werden und ihren Platz neben der heiligen Familie einnehmen dürfen.

Viel Lob und Anerkennung findet dieses massive Werk der KMB Gnas bei der Pfarrbevölkerung. So werden die Männer während des Aufstellens mit Kaffee und Mehlspeise ausreichend versorgt. Und kaum war die Krippe fertig, kamen bereits Eltern mit ihren Kindern und bestaunten Ochs, Esel, Schafe und die heilige Familie, welche alle in Lebensgröße hergestellt wurden. Zu Lichtmess wird wieder alles abgebaut und in einer Halle verstaut. Am heiligen Abend jedoch wird nahe der Krippe ein Holzzaun aufgebaut und lebende Schafe werden darin ihren Platz für einen Tag finden.

Die Tiere erfreuen nicht nur die Kinder bei der Kindermesse am Nachmittag, sondern auch ihre Eltern und Großeltern.

So bereitet es den Männern von der KMB große Freude, zu einem lebendigen Pfarrleben ihren Teil beizutragen.



Sammelaktion Sei so frei 2023 – Schulen für Kinder in Afrika

Wie in jedem Advent, so auch heuer wurde bei der Vorabendmesse und bei den Gottesdiensten am 3. Adventssonntag in der Pfarre Gnas für die Aktion „Sei so frei“ gesammelt. Um die Gläubigen auf das Thema hinzuführen, lud die Pfarrgruppe der Kath. Männerbewegung Gnas den

geistlichen Assistenten Diakon Jürgen Krapscha ein, zu predigen. Und es war eine sehr würdige und aufschlussreiche Predigt, welche auf die Probleme und Sorgen der Kinder in Afrika hinwies. Aber, so seine Worte, wir alle können den Bedürftigen auf diesem Kontinent beistehen, helfen und zu einer besseren Zukunft führen. Indem wir für sie beten und

tätige Nächstenliebe in Form von Geld spenden. Jeder nach seinen Möglichkeiten, jeder Betrag ist eine Hilfe für den Bau und den Betrieb von Schulen und somit ein Grundstein von Hoffnung für diese jungen Mitmenschen. So können wir hier in Österreich dazu beitragen, dass die Jugendlichen nicht als Flüchtlinge ihre Heimat verlassen müssen.

EHRENNADEL IN SILBER

Franz Suppan aus Badenbrunn erhielt beim Neujahrsempfang der KMB Steiermark am 13. Jänner dieses Jahres in Hl. Kreuz a.W. als Dank für seine langjährige Mitgliedschaft und unermüdliches Wirken für die Kath. Männerbewegung eine sehr hohe Auszeichnung bzw. Ehrung. Nämlich die Ehrennadel in Silber. Franz Suppan – in der Pfarre liebevoll der „Kirchentischler“ genannt – ist in der Pfarrgruppe Gnas als fleißiger und aktiver Mann sehr geschätzt und geachtet. Keine Arbeit ist ihm

zu viel, zu jeder Tageszeit kann man mit einem Anliegen zu ihm kommen, er wird nie nein sagen. Sein außergewöhnliches handwerkliches Geschick und Können als Tischler wird immer und überall gebraucht. Ob bei unserer Weihnachtskrippe oder auch in der Pfarre selbst. Hat er doch schon so viel in der Kirche, auf dem Kirchturm, im Pfarrheim, im Pfarrhof, auf dem Friedhof und und gemacht und repariert. Hier alles aufzuzählen wäre gar nicht möglich. Und sein Wirken „so nebenbei“ in der Pfarre als Pfarrgemeinderat und Kommunionsspender darf nicht

unerwähnt bleiben. Lieber Franz im Namen der KMB darf ich Dir ein herzliches Danke sagen! Vergelt's Gott für Alles!

Auf dem Foto von links: Franz Josef Brunnader (KMB Stmk Vorsitzender) Gerald Schloffer (Vorsitzender-Stv.) Franz Suppan und Mag. Robert Strohmaier (Pfarrer St. Veit a.Vogau)



KATHOLISCHE

KJ-HALLENVOLLEYBALL

Am 11. November waren wir Gastgeber für das diesjährige Hallenvolleyballturnier der KJ Steiermark, und das unter dem Motto „Gschnas in Gnas“. Die Veranstaltung versprach nicht nur spannende Spiele, sondern auch besonders viel Spaß und Kreativität.

Die Teilnehmer präsentierten sich in einer Vielzahl von lustigen Kostümen, die das Turnier in

ein farbenfrohes Spektakel verwandelten. Unter den Teams stachen besonders die Superhelden heraus, die mit ihrer Verkleidung für Aufsehen sorgten. Auch Christine Kickmaier, die die Andacht leitete, war in Faschingsstimmung und tauchte als Nikolaus verkleidet auf. Um Punkt 11:11 Uhr folgte eine Polonaise mit Krapfen. Nach intensiven und hart erkämpften

Partien gelang unserem Team, den 4. Platz zu erreichen. Wir sind stolz auf die Leistung unserer Volleyballer:innen und blicken bereits erwartungsvoll auf das Turnier im nächsten Jahr.

Das „Gschnas in Gnas“ Hallenvolleyballturnier erwies sich nicht nur als sportliches Ereignis, sondern auch als gelungener Mix aus Teamgeist, Spaß und auch schon einem Hauch von Fasching.

FACKELZUG

Am 1. November 2023 fand wieder unser traditioneller Fackelzug statt. Der Startpunkt befand sich am Kirchplatz, von dem aus wir in einer stillen Prozession Richtung Friedhof zogen. Im

Anschluss gingen wir gemeinsam ins Pfarrheim, wo es wie gewohnt Glühwein, Tee und Striezel gab. Ein herzliches Dankeschön an Christine Kickmaier für ihre wertvolle Unterstützung und

ebenso an Hannah Kohlmaier und Andrea Platzer für ihre musikalische Gestaltung, die diesen Abend wieder einmal sehr stimmungsvoll machten.

AKTIVITÄTEN IM ADVENT

ADVENTKRANZBINDEN

Am 2. Dezember 2023 haben wir wie im Vorjahr mit den Hofschneiderdirndl'n gemeinsam unsere Adventkränze gebunden. Unsere Kreationen konnten sich durchaus sehen lassen und sahen mitunter schon sehr professionell aus! ;)

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

ADVENTMARKT

Am 09. und 16. Dezember 2023 waren wir erneut mit einem Stand auf dem Adventmarkt in Gnas vertreten und durften zur Weihnachtsstimmung in Gnas beitragen. An unserem Stand hatten wir einiges anzubieten:

Die Besucher konnten sich an unserem köstlichen Glühwein und dem beliebten Glühhugo, sowie an

heißem Tee erwärmen. Darüber hinaus gab es selbstgemachten Christbaumschmuck, der zu Weihnachten sicher auf einigen Gnaser Christbäumen landete. Wir haben uns über die zahlreichen Besucher sehr gefreut und blicken auch schon mit Vorfreude auf das nächste Jahr.



© KJ Gnas



© KJ Gnas



© KJ Gnas

JUGEND

APRÈS-SKI PARTY 2024

Herzlichen DANK an alle, die am 6. Januar 2024 unsere Après-Ski Party zu einem unvergesslichen Ereignis beigetragen haben! Ein besonderer Dank geht dabei an unsere Jugendmitglieder, Alumni, +1-Gäste, Eltern, Großeltern, Bekanntschaften, talentierten Köche, großzügigen Bierbankspender, aufmerksamen Hallenwarte und die mitreißenden Bands – ihr alle habt dazu beigetragen, dass die #apreskiparty2024 ein voller Erfolg wurde.

Wir sind unglaublich stolz auf unsere Truppe, die mit ihrem Engagement und ihrer Energie unglaublich viel auf die Beine gestellt hat. Ein herzliches Dankeschön an jeden Einzelnen von euch! Ein besonderer Dank gilt auch unseren geschätzten Partygästen. Wir hoffen, dass ihr genauso viel Spaß hattet wie wir. Euer Kommen und eure gute Laune haben die Nacht zu etwas Besonderem gemacht.

Für alle, die sich nach den

fröhlichen Stunden zurücksehnen oder diejenigen, die das Fest verpasst haben, gibt es einen Link zu allen Fotos der Après-Ski Party 2024 und der Fotobox auf unserer Homepage. Hier könnt ihr Erinnerungen an die besten Momente und Highlights des Abends mit euren Freunden wiederbeleben lassen! Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Event möglich gemacht haben. Wir freuen uns bereits auf das nächste Fest und auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse!

SKIWOCHENENDE OBERTAUERN

Vom 20. bis 21. Januar begaben wir uns mit 37 begeisterten Jugendlichen auf die Reise ins frisch verschneite Obertauern zu unserem Skiwochenende. Das Wetter präsentierte sich von seiner besten Seite, strahlender Sonnenschein begleitete uns auf den perfekt präparierten Pisten und wir genossen jede Minute – Kaiserwetter! Alle Ski- und Snowboardfahrer sowie auch die

Hüttensitzer und Sonnenliege-Enthusiasten kamen hier ganz auf ihre Kosten.

Selbstverständlich durfte auch das Après-Ski nicht fehlen. Nach einem actionreichen Tag auf der Piste ließen wir den Tag bei einem gemeinsamen Essen in fröhlicher Runde ausklingen. Auch am Sonntag wurde das Schönwetter noch einmal fleißig ausgenutzt.

Ein besonderer Dank gilt unserem zuverlässigen Busfahrer Patrick, der uns sicher von A nach B brachte. Mit niemand anderem schmeißen wir lieber Schneeketten.

Wir möchten uns herzlich bei allen Mitfahrenden für die verlässlichen Treffpunkte und die lustigen Erlebnisse bedanken!



© Laura Legenstein



© privat



FIRMVORBEREITUNG

Firmvorbereitung Gnas – „with God all things are possible“

Wir haben diese besondere Vorbereitungszeit unserer Jugendlichen unter das Thema **„with God all things are possible“** gestellt.

Die Firmvorbereitung soll den Firmkandidaten eine Möglichkeit des Rückblicks auf ihr bisheriges Leben und ein Eintauchen in Themen wie Glaube, Kirche, Gebet und natürlich Firmung geben. Auch das Diskutieren über nicht alltägliche Fragen gehört dazu.

Im Oktober starteten wir mit einigen Gruppenchallenges – damit sich Firmlinge und Begleiter kennen lernen konnten.

Im November hatten wir unsere Firmvorstellung -wo unsere Firmkandidaten der Pfarrgemeinde vorgestellt wurden.

Im Dezember luden unsere 17 Firmbegleiter zum Eltern- und Patenabend ein, wo

Melanie Hausleitner und Tanja Neuhold einen Einblick in die Firmvorbereitung und Aktivitäten gaben.

Im Jänner hatten wir unsere Nightlight. Hier konnten die Firmlinge bei einem nächtlichen Spaziergang im Kerzenschein in Sich gehen.

Im Feber wurden selbstgestaltete Tonherzen und Mehlspeise nach und während der Messen verkauft. Die erreichte Spendensumme kommt Gnaser helfen Gnasern zugute.

Hier ein Lob und DANK unseren Firmlinge die sich für dieses Projekt angemeldet haben und es mit einer Freude ausführten. DANKE auch an die Eltern für die Mehlspeisspenden.

Es ist schön zu sehen, wie die Firmlinge ihre Kreativität bei der Gestaltung des Firmungstages

einbringen. Die Auswahl des Mottos, der Dekoration und der Anstecker wird sicherlich dazu beitragen, dass die Firmung zu einem besonderen und persönlichen Ereignis für die Firmlinge wird. Es ist uns wichtig, dass sie die Möglichkeit haben, sich aktiv an der Planung und Gestaltung des Tages zu beteiligen und ihre eigenen Ideen und Vorstellungen einzubringen. Dadurch wird die Firmung zu einem bedeutsamen und persönlichen Erlebnis, das sie lange in Erinnerung behalten werden.

Und am Wichtigsten ist es für uns Begleiter, dass der Spaß nicht zu kurz kommt!

Wir freuen uns darauf, wieder viele junge Menschen auf diesem Weg der Vorbereitung begleiten zu dürfen.

Tanja & Meli

POPPENDORF, KATZENDORF, MAIERDORF, LUDERSDORF

Andreas Kickmaier (Begleiter)
Sailer Petra Stefanie (Begleiterin)

Pia Kotzbek
Leitgeb Anna Christin
Gangl Julian Rene
Schober Alexandra
Fasching Elias
Dorrer Lena
Baumgartner Jan Michael
Pitzl Mario

OBER- U. UNTERAUERBACH, LEIBNITZ

Mario Marschalek (Begleiter)
Christian Hödl (Begleiter)

Sudy Manuel
Riedl Jonas
Kupfer Elisas
Niederl Anna Lena
Wicht Julia
Liebmann Armin
Etheridge Konstantin

HÖF, PERLSDORF, OBERGNAS, WÖRTH, FISCHA

Anja Jauk (Begleiterin)
Jasmin Kahr (Begleiterin)

Ropin Simon
Suppersbacher Anna
Eibl Anna
Prutsch Bastian
Pein Mia
Eder Laura

THIEN, RADISCH, GLATZENTAL, FELDBACH

Tanja Neuhold (Begleiterin)
Melanie Hausleitner (Begleiterin)

Geigl Marlene
Hofer Karin
Ettl Indira
Ettl Samira
Sundl Lea Marie
Mollich Annika
Koschar Chiara
Höfer Niclas

MERKENDORF, STRADEN, RATSCHENDORF, TRAUTMANNSDORF, GOSDORF

David Puntigam (Begleiter)
Yvonne Hödl (Begleiterin)
Sarah Erkenger (Begleiterin)

Dorrer Lara
Augustin Emily
Seidl Sara Annett
Friedl Johannes
Palz Manuel
Zöchinger Sandro Luca

GNAS, BURGFRIED

Klara del Negro (Begleiterin)
Laura del Negro (Begleiterin)

Pock Marco Brooklyn
Leber Miriam
Kagerbauer Marie
Niederl Fabian Alexander
Schlacher Mona Sophie
Di Battista-Pock Amelie
Di Battista-Pock Nicola

UNSERE FIRMKANDIDAT:INNEN

LICHTENBERG, EBERS- DORF, KINSDORF

Georg Sommer (Begleiter)
Matthias Eder (Begleiter)

Niederl Fabian
Tuscher Eva
Hermann Julia
Majeron Magdalena
Pein Florian
Peterszel Simon
Lebler Jan
Sommer Valentin

GRABERSDORF, DIETERSDORF, TRÖSSING

Lisa Pucher (Begleiterin)
Lisa Klein (Begleiterin)

Kazianschütz Lena
Herbst Lea
Rauch Janina
Kaufmann Carina
Sorko Mathias
Tuscher Zoe Ann

EINLADUNG ZUM MITARBEITERFEST

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiter:innen unserer Pfarre!
Als Dank für Deine Mithilfe in unserer Pfarre
möchten wir Dich zu unserem

Mitarbeiterfest

17. Mai 2024, 18:00 Uhr
Pfarrheim Gnas

Wir freuen uns herzlich auf dein Kommen!

dein Pfarrer mit Team



ERSTKOMMUNION KINDER 2024

Eva-Maria Kaufmann

**Andrea Neuhold
Jenny Trummer
Renate Walch**

Anton Kaufmann
David Neuhold
Martin Trummer
Saryna Verdinek
Luca Walch
Julia Wippel

Andrea Edelsbrunner

Maria Pein

Marie Edelsbrunner
Jasmin Gartner
Nina Koschier
Hanna Pein
Johanna Remling

Carina Griebbacher

Martina Weinzettl

Jonas Griebbacher
Theo Weinzettl
Theo Raaber

Nicole Mandl

Michaela Unger

Valentina Gießauf
Sophia Mandl
Katharina Ranftl
Marcel Tropper
Lorenz Uller
Irmina Unger

Edith Ackerl

Daniela Jeitler

Alexander Ackerl
Nico Biber
Oliver Jeitler
Leon Obendrauf
Moritz Schmidt

Maria Fink

Christina Gsellmann

Magdalena Fink
Viktoria Gsellmann
Melanie Kranz
Lena Triebel

Christiane Haas

Jasmin Trummer

Lara Edelsbrunner
Miriam Haas
Paulina Hirczy
Mia Lagler
Lena Poglitsch
Emmelie Trummer

Stefanie Dunkl

Irina Gsellmann

Maximilian Janitsch
David Leitgeb
Matthias Rauch
Lukas Weber
Sebastian Weiß

Martina Gießauf

Birgit Rath

Pascal Baumgartner
Fabian Fritz
Johannes Gießauf
Henry Gutmann
Leo Puntigam
Raphael Rath
Matthäus Wagner

Petra Fink

Nadine Grassl

Daniela Hofmeister

Simon Fink
Milena Grassl
Hanna Hofmeister
Luca Neuhold

Jasmin Ettl

Andrea Kamper

Tobias Ettl
Clemens Kamper
Leana Leber
Bella Windisch

Martina Gießauf

Birgit Rath

Pascal Baumgartner
Fabian Fritz
Johannes Gießauf
Henry Gutmann
Leo Puntigam
Raphael Rath
Matthäus Wagner

Sonja Krammer

Luca Grinschgl
Marie Huber
Sophia Krammer
Liah-Zoe Pechmann

WORTGOTTESFEIER-LEITERINNEN STELLEN SICH VOR

„Gott ist so groß, dass er es wohl wert ist, ihn ein Leben lang zu suchen!“ Für mich liegt in diesem Spruch die Motivation für mein Engagement als Wortgottesfeierleiterin. Es gibt viele Wege, um Gott zu finden. Sei es in Begegnungen mit Menschen, in seiner Schöpfung, in der Stille, im Genuss edler Kunst, in der Gemeinschaft der Feier der Heiligen Messe. Gott ist auch da, wenn wir sein Wort, das er zu uns gesprochen hat durch seinen Sohn Jesus, hören und betrachten.

In meiner ehrenamtlichen Tätigkeit möchte ich gemeinsam mit Ihnen auf der Suche sein nach dem, was unserem Leben Sinn und Orientierung schenken kann. Für mich ist es der Glaube, der

Vor einigen Jahren habe ich mich entschlossen, die Ausbildung zur Leitung von Wortgottesfeiern zu machen – bestärkt durch meine langjährigen schulischen Erfahrungen als Religionslehrerin.

In der Schule war und ist mein großes Ziel noch immer, ganz einfach in der praktischen Lebenswelt „meiner Kinder“ (und damit ja auch in meiner eigenen!) zu beginnen, sie dort wahrzunehmen, ihre Hoffnungen, Wünsche, Sorgen, Ängste, Enttäuschungen, ihre Glücksmomente zu spüren, zu hören und ihnen die Chance zu geben, diese miteinander vertrauensvoll zu teilen. Wir bringen also unsere Sehnsüchte zur Sprache – und in diese unsere

mir Halt und Mut zum christlichen Leben schenkt. Der Glaube an einen liebenden Gott, der mit uns geht und bei uns ist, auch in aller Bedrängnis, kann mir helfen, mit einem realistischen Blick der Zuversicht im Leben zu stehen. Ebenso kann eine gute Gemeinschaft mich dabei stärken, in Liebe und Dankbarkeit weiter zu schenken, wovon mein Leben getragen wird. Darum ist es gut, wenn wir uns sonntags - am Tag der Auferstehung Jesu - gemeinsam versammeln, das Wort Gottes hören und dann versuchen, es in unseren Alltag hinaus zu tragen und zu leben.

Blieben wir miteinander auf der Suche nach der Quelle unseres

Sehnsucht nach einem gelingenden Leben hinein versuche ich nun, unseren Glauben als Kraftquelle, als Möglichkeit zum Aufatmen, als Beispiel und Vorbild für ein fürsorgliches Miteinander, als verlässliche Begleitung in allen Lebenssituationen vorzustellen.

Leben und Glaube – Mensch und Gott – können einander so berühren, dass es für uns selbst wohlthuend und für das persönliche Leben wirklich relevant ist.

Genau diese Erfahrung möchte ich auch bei jeder Osterspeisensegnung, bei jeder Adventkranzsegnung, bei jeder Krankenkommunion und bei jeder Wortgottesfeier wachrufen. Ich

Glaubens und bestärken wir einander auf diesem Weg. Danke für jede gelebte Gemeinschaft einer Wortgottesfeier!

Maria Hermann



möchte Berührungspunkte mit dem Leben aller Mitfeiernden finden und jedem einzelnen etwas mitgeben: Einen Satz, ein Zeichen, ein Ritual, eine Erinnerung, ein Gefühl – mit dem Wunsch sie mögen stärkend in den Alltag aller Feiernden hineinwirken und uns allen helfen, mitten in all den Herausforderungen unserer Zeit hoffnungsvoll und mit Herz füreinander zu leben.

Dieser Gedanke leitet mich immer bei einer Vorbereitung und jedes Mal, wenn ich höre, dass dies in einer gemeinsamen Feier spürbar geworden ist, mache ich mit Freude weiter!

Heidi Fruhwirth

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Röm.-Kath. Pfarramt Gnäs

Adresse: Gnäs 6, 8342 Gnäs

Telefon: 03151/22 14

E-Mail: gnäs@graz-seckau.at

Erscheinungsort: Gnäs

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team

Redaktion: Pfarrblatt-Team

Graphische Gestaltung: Sarah Kickmaier

Druck: Druckerei Niegelhell GmbH,
Hauptstraße 23, 8430 Wagna

Auflage: 2200

Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



PFARRKALENDER GNAS

Gottesdienstordnung unter der Woche:

In der Sommerzeit beginnen die Gottesdienste am DO u. SA um jeweils 19 Uhr, Di 6:30 Uhr und Freitag 9 Uhr bleiben

Sonntag 8 u. 9:30 Uhr bleiben zu gewohnten Zeiten

Bei auswärtigen FF-Messen entfällt die 9:30 Messe in der Pfarrkirche

März 2024

Fr	01.03.	09:00 Eucharistiefeier
Sa	02.03.	18:00 Eucharistiefeier
So	03.03.	3. Fastensonntag: 08:00 und 09:30 Eucharistiefeier – Vorstellung der Erstkommunionkinder
Fr	08.03.	09:00 Eucharistiefeier
Sa	09.03.	15:00 Fest der Versöhnung der Firmlinge 18:00 Eucharistiefeier
So	10.03.	4. Fastensonntag (Laetare) 08:00 und 09:30 Eucharistiefeier Firmcafe nach beiden Feiern
Mi	13.03.	14:00 Fußwallfahrt nach Straden 15:30 Rosenkranzgebet am Kalvarienberg
Fr	15.03.	09:00 Eucharistiefeier
So	17.03.	5. Fastensonntag (Laetare) 08:00 Eucharistiefeier 09:30 Wortgottesfeier
Fr	22.03.	09:00 Eucharistiefeier Wetteramt für Glatzental 10:30 KIGA/Ostermesse in der Kirche 15:30 Eucharistiefeier im Pflegeheim Gnesaha
Sa	23.03.	18:00 Eucharistiefeier
So	24.03.	Palmsonntag – 08:00 Eucharistiefeier Feier des Einzug Christi in Jerusalem - Sammlung Hl. Grab Sammlung für pastorale und soziale Aufgaben im Heiligen Land 09:15 Segnung der Palmzweige am Hauptplatz, bei Schlechtwetter in der Kirche nach jeder Messe 09:30 Eucharistiefeier mit Kinderpassion der Kath. Jungschar (JS)
Do	28.03.	GRÜNDONNERSTAG 18:00 Beichtgelegenheit 19:00 Abendmahlfeier Wetteramt für Ober- u. Unterauersbach
Fr	29.03.	KARFREITAG 14:00 Beichtgelegenheit 15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi 16:00 – 17:00 Gebetsstunden am Heiligen Grab für ALLE
Sa	30.03.	KARSAMSTAG 05:00 – 17:00 Gebetsstunden am Heiligen Grab 07:00 Feuersegnung 09:00 – 12:00 Ehrenggrabwache der Landsknechte zu Gnas bis 12 Uhr Beichtgelegenheit 16:00 Ostersp eisensegnung im Pflegeheim Gnesaha

Osterkommunionen

Mo, 18.03. - Fr, 22.03.2024

Montag: Grabersdorf, Lichtenberg, Poppendorf und Ebersdorf

Dienstag: Kohlberg, Obergnas, Wörth, Badenbrunn, Baumgarten

Mittwoch: Katzendorf, Lundersdorf, Maierdorf, Kinsdorf, Katzelsdorf, Hirsdorf

Donnerstag: Gnas, Burgfried, Fische, Höf, Pernreith, Perlsdorf

Freitag: Ober- und Unterauersbach, Radisch, Thien, Raning, Glatzental

Danksagung Begräbnis Franz Schwarz

Ein herzliches Dankeschön an alle, die meinen Ehemann Franz Schwarz zum Begräbnis - aktiv oder auch nur in Gedanken - begleitet haben.

Danke für die große Anteilnahme und auch für die vielen Kerzenspenden und die Spenden für unsere Dorfkapelle.

Vergelt's Gott! Familie Schwarz

- So 31.03. OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER
AUFERSTEHUNG DES HERRN
(Beginn der Sommerzeit)
OSTERNACHTSFEIER um 5 Uhr früh – mit Auferstehungsprozession
09:30 Gesangverein Gnas: Hochamt - Missa brevis in G von W. A. Mozart (KV 49) für gemischten
Chor, Soli u. Streichorchester sowie Hallelujah von G- F. Händel – freiwillige Spende erbeten

April 2024

- Mo 01.04. Ostermontag
09:00 Eucharistiefeier
10:30 Eucharistiefeier in Wörth
- Fr 05.04. 09:00 Eucharistiefeier
- Sa 06.04. 19:00 Eucharistiefeier
- So 07.04. 2. Sonntag der Osterzeit – Weißer Sonntag
08:00 und 09:30 Eucharistiefeier
- Di 09.04. 06:30 Eucharistiefeier sowie Wetteramt für Radisch i.d.Kirche
- Fr 12.04. 09:00 Eucharistiefeier
19:00 Orchesterkonzert der Musikschule i.d. Kirche
- Sa 13.04. 14:00 Fußwallfahrt nach Straden
15:30 Rosenkranzgebet am Kalvarienberg
19:00 Eucharistiefeier
- So 14.04. 3. Sonntag der Osterzeit
08:00 und 09:30 Eucharistiefeier
- Fr 19.04. 09:00 Eucharistiefeier
- Sa 20.04. 19:00 Wortgottesfeier
- So 21.04. 4. Sonntag der Osterzeit –
08:00 Eucharistiefeier
09:30 Eucharistiefeier Hl. Georg (Landsknechte)
- Do 25.04. Markustag
18:00 Markusprozession danach 19:00 Hl. Messe
- Fr 26.04. 09:00 Eucharistiefeier
15:30 Eucharistiefeier im Pflegeheim Gnesaha
- Sa 27.04. 19:00 Eucharistiefeier
- So 28.04. 5. Sonntag der Osterzeit
08:00 und 09:30 Eucharistiefeier
- Di 30.04. 06:30 Eucharistiefeier sowie Wetteramt für Thien u. Lichtenberg i.d.Kirche

Danke

Herzlichen Dank an Blumen Fritz für Blumendeko in der Kirche und am Friedhof.

Herzlichen für die Spende von € 452,- anlässlich Begräbnis von Herrn Franz Schwarz aus Grabersdorf für die Dorfkapelle.

Ebenso herzlichen Dank den Wörthern für das Opfergeld am 6. Jän. für die Priester-ausbildung.

Mai 2024

- Mo 01.05. 10:00 FIRMUNG
- Fr 03.05. 09:00 Eucharistiefeier
ab 14:00 Hauskommunionen
- Sa 04.05. 10:00 ERSTKOMMUNION
19:00 Wetteramt für Ober- u. Unterburgfried am Kalvarienberg (18:30 Bittproz.)
- So 05.05. 6. Sonntag der Osterzeit
08:00 Eucharistiefeier Hl. FLORIANI
09:30 Eucharistiefeier



Pfarrkalender

- Mo 06.05. Bitt-Montag
14:00 Prozession und 15.00 Wetteramt in Ebersdorf
18:00 Prozession – Fronleichnamsweg, anschließend Wetteramt (19 h) für Perlsdorf und Radisch
- Di 07.05. Bitt-Dienstag
14:00 Prozession mit Feldersegnung und 15:00 Wetteramt in Katzendorf
18:00 Prozession nach Obergnas und Wetteramt für Kohlberg und Obergnas in Obergnas Kapelle
- Mi 08.05. Bitt-Mittwoch
06:45 Prozession zum Kalvarienberg und Wetteramt für Ober- und Unterauersbach und Glatzentel
14:00 Feldersegnung und 15:00 Wetteramt in Poppendorf
- Do 09.05. CHRISTI HIMMELFAHRT
08:00 Wetteramt für Ludersdorf u. Grabersdorf i.d. Kirche
10.00 Eucharistiefeier Poppendorfberg (ÖKB)
14:00 Feldersegnung in Ludersdorf
- Fr 10.05. 09:00 Wetteramt für Kinsdorf, Hirsdorf u. Katzelsdorf u. Lichtenberg i.d. Kirche
- Sa 11.05. 07:00 Wetteramt in Wörth für Wörth, Baumgarten u. Badenbrunn
- So 12.05. 7. Sonntag der Osterzeit (Muttertag) Sammlung Familienhilfe der Caritas
08:00 und 09:30 Eucharistiefeier
- Mo 13.05. 14:00 Fußwallfahrt nach Straden
15:30 Rosenkranzgebet am Kalvarienberg
- Fr 17.05. 09.00 Hl. Messe
18:30 Mitarbeiterdankesfest
- Sa 18.05. 19:00 Eucharistiefeier
- So 19.05. Pfingstsonntag
08:00 Wortgottesfeier
09:30 Eucharistiefeier
- Mo 20.05. Pfingstmontag 08:00 Eucharistiefeier
9:30 Eucharistiefeier am Kalvarienberg
10:30 Eucharistiefeier in Wörth
- Fr 24.05. 09.00 Eucharistiefeier
- Sa 25.05. 19:00 Eucharistiefeier
- So 26.06. Dreifaltigkeitssonntag
08:00 Wetteramt für Badenbrunn
11:00 Eucharistiefeier in Poppendorf
10:30 Eucharistiefeier/FF Kohlberg
- Do 30.05. FRONLEICHNAM
07:30 Eucharistiefeier anschl. (8.15 h) Fronleichnamsprozession
- Fr 31.05. 09.00 Eucharistiefeier
15:30 Eucharistiefeier im Pflegeheim Gnesaha
- JUNI 2024**
- So 02.06. 9. Sonntag im Jahreskreis
08:00 und 09:30 Eucharistiefeier
- Fr 07.06. 09:00 Eucharistiefeier
ab 14:00 Hauskommunionen
- Sa 08.06. 19:00 Eucharistiefeier
- So 09.06. 10. Sonntag im Jahreskreis - Vatertag
08:00 u. 09:30 Eucharistiefeier Gest. kmb Gnas

Kapellenmessen & Wetteramt

Ebersdorf, 06.05.2024, 15.00 Uhr

Fischa, 15.06.2024, 18.00 Uhr

Glatzentel, 02.05.2024, 18.00 Uhr

Grabersdorf, 14.05.2024, 18.00 Uhr

Katzendorf, 07.05.2024, 15.00 Uhr

Kohlberg, 18.06.2024, 18.00 Uhr

Maierdorf, 08.05.2024, 19.00 Uhr

Perlsdorf, 02.07.2024, 08.00 Uhr

Poppendorf, 08.05.2024, 15.00 Uhr

Radisch, 16.05.2024, 18.00 Uhr

Raning, 30.04.2024, 18.00 Uhr

Thien, 22.05.2024, 18.00 Uhr

Unterauersbach, 23.05.2024, 18.00 Uhr

Wörth, 11.05.2024, 07.00 Uhr

Gnas, Kalvarienberg, 04.05.2024, 19.00 Uhr

jeden Wochenmittwoch wird immer um 19 Uhr in der Pfarrkirche für den Frieden gebetet.



TAUFE

Arian Theodor Norbert
Niederl, Fehring

Fabio Patrick Schober, Maierdorf

Jonas Lehner, Kinsdorf

Anna-Maria Kaufmann, Graz

Valentina Rosa
Puntigam, Kohlberg

Jan Peter Fritz-Zotter, Gnas

Julian Kaufmann, Obergnas

**Herr, begleite sie auf
ihrem Lebensweg**

Anbetungsstunden am Gründonnerstag nach der Abendmahlfeier:

20:00 – 21:00: Kohlberg, Obergnas,
Baumgarten Wörth, Badenbrunn

21:00 – 22:00: Raning, Thien,
Lichtenberg, Grabersdorf,
Radisch, Unterauersbach,
Oberauersbach, Glatzentel

22:00 – 23:00 Maierdorf, Kinsdorf,
Ludersdorf, Katzelsdorf, Hirsdorf,
Katzendorf u. Poppendorf

23:00 – 24:00 Gnas, Burgfried,
Fischa, Höf, Pernreith,
Perlsdorf, Ebersdorf

Segnung der Osterspeisen Karsamstag

Ostseite A

08:00 Lichtenberger Kreuz

08:30 Ebersdorf

09:00 Raning

09:30 Thien

10:00 Grabersdorf

10:30 Fischa-Kapelle

11:00 Pernreith



In die Ewigkeit Vorausgegangene

Johanna Reicht, Katzensdorf

Maria Krachler, Hirsdorf

Alois Pein, Obergnas

Rudolf Baumann, Thien

Maria Niederl, Unterauersbach

Herta Gsellmann, Kohlberg

Adolf Neuhold, Thien

Mathilde Kazianschütz, Perlsdorf

Franz Schwarz, Grabersdorf

Renate Zangl, Maierdorf

Josef Schiefer sen., Wörth

am Karfreitag Anbetung für
alle 16:00 – 17:00

am Karsamstag:

05:00 – 06:00: Katzensdorf

06:00 – 07:00: Obergnas

07:00 – 08:00: Raning, Thien,
Lichtenberg

08:00 – 09:00: Radisch,
Unterauersbach

09:00 – 10:00: Oberauersbach,
Glatzentel

10:00 – 11:00: Hirsdorf, Kinsdorf,
Katzelsdorf

Ostseite B

08:00 Poppendorf

08:30 Katzensdorf

09:00 Maierdorf

09:30 Kinsdorf

10:00 Nagerl-Kapelle

10:30 Schröttner-Kapelle, Hirsdorf

11:00 Haas-Kapelle

11:30 Perlsdorf

Wolfgang Dienstl, Bair. Kölldorf

Agnes Trummer, Kinsdorf

Maria Huber, Perlsdorf

Anna Sundl, Grabersdorf

Willibald Bäuml, Pernreith

Maria Sudy, Unterauersbach

Petronella Ruess, Maierdorf

Gottfried Praßl, Poppendorf

Josef Schiefer jr., Wörth

OSR Agnes Perner, Gnas

Margarete Spörk, Ebersdorf

Barbara Fößl, Katzensdorf

Mögen sie ruhen in Frieden!

11:00 – 12:00: Maierdorf,
Ludersdorf

12:00 – 13:00: Wörth, Badenbrunn,
Baumgarten

13:00 – 14:00: Fischa, Höf,
Pernreith

14:00 – 15:00: Kohlberg

15:00 – 16:00: Grabersdorf

16:00 – 17:00: Perlsdorf,
Poppendorf, Ebersdorf

Westseite

08:00 Glatzentel

08:30 Rindenkapelle

09:00 Radisch

09:30 Unterauersbach

10:00 Oberauersbach

10:30 Wörth

11:00 Obergnas

11:30 Kohlberg

11:45 Pfarrkirche Gnas

15:00 Pfarrkirche Gnas

Firmung: Mi, 01. Mai 2024 um 10 Uhr

Erstkommunion: Sa, 4. Mai 2024 um 10 Uhr

Tauftermine – Gemeinschaftstauen: 2. und 4. Sonntag um 11.30 Uhr:
09./10.3., 23./24.3.; 13./14.4., 27./28.4.; 11./12.5., 25./26.5.

Zu **schönen**

Anlässen trägt man

Roth

#modeistroth



Mode für die
ganze Familie

Erstkommunion
Firmung
Hochzeit

Modehaus Roth | Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | www.moderoth.at



Harmonie & Handwerk

*Natur-
stein*

...schafft
Atmosphäre

NATURSTEIN TRUMMER GmbH

Steinmetzmeisterbetrieb
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at



8342 Gnas | Tel. 03151/30 193

email: optik.peer@aon.at

www.optik-peer.com

Gratis Augencheck ohne Termin, Service Ihrer Brille

GT

EINRICHTUNGSSTUDIO

GERHARD TRUMMER

8342 GNAS 8A

0664 / 202 99 15

GESCHICHTE DER PFARRE BIERBAUM

Die Pfarre Bierbaum am Auersbach ist gemessen an anderen Pfarren des Seelsorgeraumes eine recht junge Pfarre. Dank des Einsatzes zunächst einiger weniger beherzter Menschen aus Bierbaum ist es gelungen, aus Bierbaum, Teilen von Aug – Radisch, Dietersdorf, Lugitsch und Trössing eine Pfarre zu bilden.

Der erste Schritt dazu war 1899 die Errichtung einer neuen Kapelle, die zugegebenermaßen schon



© Pfarre Bierbaum

recht groß gebaut wurde, wohl auch mit dem Hintergedanken, einmal Pfarre zu werden. Vielleicht durch die Tatsache

angeregt, dass der Bierbaumer Josef Landner sich anschickte, Priester zu werden und für die anstehenden Primizfeierlichkeiten die alte Kapelle (an der Stelle der jetzigen Mariensäule) zu klein sein würde, reifte der Entschluss zu einem Neubau. Die Genehmigung zum Bau der Kapelle erfolgte schließlich, weil es damals eine zweiklassige Volksschule in Bierbaum gab. Fleißig wurde aus einem Weingarten Sandstein für das Fundament gebrochen und der Bau nahm seinen Lauf.

Ab 1938 begannen die damalige Schulleiterin und der St. Peterer Kaplan Franz Steßl sich für die Entstehung einer Pfarre einzusetzen. Zur Verwirklichung dieses Wunsches waren drei Dinge notwendig: Friedhof, Pfarrhaus, Kirche.

Der Friedhof entstand 1942, das Pfarrhaus 1946. Zwei Grundvoraussetzungen waren also einmal erfüllt, es fehlte noch die entsprechende Kirche. In einer Zeit, die nicht gerade von Reichtum gesegnet war, in der Nachkriegszeit, bemühten sich viele Bewohner der Gegend um den Zubau. Sogar Abbruchziegel von kriegszerstörten Häusern in Graz wurden mit Fuhrwerken herangekarrt und die Kirche gedieh. Das Ordinariat war somit vor vollendete Tatsachen gestellt. Die Kirche wurde am 10.10.1948 geweiht und am Dreifaltigkeitssonntag, den 12. Juni 1949 zur Pfarrkirche erhoben. Zum ersten Pfarrer wurde Franz Steßl ernannt.



© Pfarre Bierbaum

Unter dem Pfarrer Franz Ertl (1957 – 1988) passierten einige Erneuerungen wie Orgelbau, Heizung, Umgestaltung des Altarraumes. 1998 bis 2000 wurde die Pfarrkirche innen und außen renoviert.

Seit 1988 residiert kein Pfarrer mehr vor Ort. Deshalb sind die Pfarrbewohner es auch schon lange gewohnt, sich immer wieder auf neue Situationen einzustellen und können diese auch gut mittragen. Eine große Freude bereitet die hohe Anzahl der Ministranten: innen, die mit ihrem Dienst die Messfeiern bereichern.

Ebenso auf Privatinitiative entstand ab 1955 die Wallfahrtskapelle Maria Fatima, die seit 2001 von der Gemeinschaft „Maria, Königin des Friedens“ betreut wird.

Herta u. Hannes Mayer



EHRENÄMTER IM FOKUS Wortgottesfeier-Leiter:innen

Gottesdienste sind im Leben der Pfarren von großer Bedeutung – sie sind das Herzstück pfarrlichen Lebens.

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich, damit in den Pfarren lebendig gestaltete Liturgie möglich ist: LektorInnen, Kommu-



nionspenderInnen, VorbeterInnen, MesnerInnen, MinistrantInnen, OrganistInnen, Kantorinnen, MusikerInnen, Chöre. Gruppen wie die Frauenbewegung, Seniorengruppen, Familiengottesdienstkreise,

Jugend, .. bringen sich regelmäßig in die Gestaltung von Gottesdiensten ein. Darüber hinaus gibt es eine gute Vernetzung zwischen liturgischen Feiern in den Pfarren mit Feuerwehren, mit Schulen, Kindergärten, ...

In der Feier von Gottesdiensten ist, für die Pfarren in unserem Seelsorgeraum, die Aufgabe der Wortgottesfeier – LeiterInnen in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Die priesterlichen Dienste in den gottesdienstlichen Feiern werden sehr wertgeschätzt. Allein gelingt es ihnen aber künftig nicht, an den Wochenenden eucharistische Feiern in allen Pfarren anzubieten. Die Wortgottesfeier – Leiterinnen ermöglichen in unseren Kirchen regelmäßig erlebbare Gemeinschaften in liturgischen Feiern. Es gibt eine Gottesdienstordnung für den gesamten Seelsorgeraum. In jeder Pfarre findet derzeit monatlich Samstags oder Sonntags für die Gemeinde eine Wortgottesfeier statt

Ungefähr 25 ehrenamtliche Wortgottesfeier – LeiterInnen feiern regelmäßig im Seelsorgeraum „Südoststeirisches Hügelland“ Gottesdienste. Ebenfalls engagiert sind dabei die PastoralreferentInnen und Diakone. Wir sind sehr dankbar dafür, dass es dieses großartige Engagement gibt, welches diese liturgische Vielfalt erlebbar macht. Unserer Erfahrung ist, dass die Wortgottesfeiern mit viel Liebe, und Kompetenz vorbereitet werden. Die Wortgottesdienste werden als sehr lebensnach empfunden und sehr wertgeschätzt.

In diesem Frühling beginnt wieder eine Ausbildung für Wortgottesfeier – LeiterInnen. Wenn Sie sich dafür interessieren, freuen wir uns. Für Auskünfte stehen Ihnen die SeelsorgerInnen vor Ort gern zur Verfügung. Sie können mich gern für nähere Informationen kontaktieren. Ich freue mich über Ihr Interesse.

Diakon Christian Plangger
(0676 8742 6121)

Ich wurde gebeten darüber zu schreiben, was mich dazu bewegt hat, Wortgottesfeier – Leiterin zu werden.

Mein Name ist Marianne Vollmann, ich lebe in Wolfsberg, seit 38 Jahren glücklich mit meinem Mann Gerhard verheiratet. Wir haben 3 Töchter, 2 Söhne und ein Enkelkind.

2018 fragte mich der damaligen Pfarrer, ob ich diesen Dienst ausüben möchte. Ich dachte mir, es gibt so viele Dinge in meinem Leben, für die ich unendlich dankbar bin. Hier habe ich die Möglichkeit, ein wenig zurückzugeben. Wir alle, Priester oder Laien, sind ja durch die Taufe und die Firmung dazu berufen, in dieser Kirche mitzuarbeiten. Dieser Dienst ist

für mich persönlich, wie auch das Gestalten der Totengebete, eine große Bereicherung. So darf ich nun seit 2019 Wortgottesfeiern leiten.

Die Vorbereitung, das Auseinandersetzen mit dem Evangelium und das Teilen meiner persönlichen Gedanken erfüllen mich. Durch das Feiern und Verkünden des Wort Gottes darf ich immer wieder erleben, dass das Leben ein Geschenk ist. Positiven Rückmeldungen, welche mich in dieser Aufgabe bestätigen und Kraft geben, erfreuen mich.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Kirche vermehrt das Gottesbild eines gütigen, barmherzigen, helfenden und liebenden Gottes zeigt. Dazu

müssen wir natürlich selber versuchen, unseren Glauben so gut und glaubhaft wie möglich zu leben und auch zu zeigen. Ich wünsche mir, dass der Geist der Liebe und nicht der erhobene Zeigefinger im Vordergrund steht.

Marianne Vollmann



LITURGISCHE FESTE NACH OSTERN

„Bleibe bei uns“,... (aus Lk 24)

drängen am **Ostermontag** die Emmausjünger. Ausgerechnet ein Fremder weiß um ihre tiefste Sehnsucht. Durch die vertraute Geste des Brotbrechens erkennen sie, dass Jesus mit ihnen auf dem Weg ist. Die Wandmalerei des steirischen Künstlers Gerald Brettschuh in der Kapelle Wernersdorf (Abb. rechts) fordert heraus, genau zu schauen. Sie zeigt die Jünger als Wanderer. Unterwegs, das sind wir alle ein Leben lang. Und die Begegnung mit Christus erfahren wir in jeder Eucharistiefeier ganz konkret.

Christi Himmelfahrt gehört ganz zum Inhalt des Osterfestes. Es endet die Zeit der sichtbaren Gegenwart Jesu auf Erden. Er geht weg, um auf neue Weise bei uns zu sein. Die Zukunft der Kirche beginnt eigentlich schon hier, den Aposteln wird viel zugetraut. Aus Berufung wird Sendung, von ihm zu sprechen wird Auftrag und Herzensangelegenheit zugleich.

Pfingsten bildet den Schlussakkord des Osterfestkreises. Die Kraft der Kräfte, Gottes Geist, greift in die Geschichte ein, als sich die Jünger hinter verschlossenen Türen zusammen mit Maria im Gebet versammelt hatten. Der Heilige Geist sprengt Grenzen, auch Sprachgrenzen und er „beflügelt“. Auf diesen Heiligen Geist des Aufbruchs dürfen wir immer neu unsere Hoffnung setzen. Erbitten wir ihn! Er führt uns hinaus ins Weite, ins Leben!

*Komm, Heiliger Geist,
du Gabe Gottes,
komm, und erfülle uns ganz!*

Dreifaltigkeitssonntag ist der Sonntag nach Pfingsten. Das Geheimnis der Dreifaltigkeit begleitet uns seit der Taufe, die gespendet wird im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ein Leben lang, wann immer wir ein Kreuzzeichen machen.

Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Als versammelte Gemeinschaft geht die Kirche nach dem Gottesdienst hinaus auf die Straßen. Es ist ein Gehen mit dem Herrn und zugleich ein öffentliches Bekenntnis des Glaubens an die bleibende Gegenwart des Herrn im eucharistischen Brot: Brot vom Himmel hast du uns gegeben ... Dank sei Gott!

Anna Maria Weishaupt



Foto: Weishaupt



Foto: Weishaupt



Foto: Pfarrchronik Gnas

„Was das Auge nicht kann sehen,
der Verstand nicht kann verstehen,
sieht der feste Glaube ein.“

(aus der Fronleichnamsequenz)

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland
Adresse: Petersplatz 1, 8093 St. Peter am Ottersbach
Telefon: 0676 / 8742 6265
E-Mail: christian.plangger@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Seelsorgeraum
Südoststeirisches Hügelland
Verantwortlich f. Inhalt: Seelsorgeraumblatt-Team

Redaktion: Seelsorgeraumblatt-Team
Graphische Gestaltung: Sarah Kickmaier
Druck: Druckerei Niegelhell GmbH,
Hauptstraße 23, 8430 Wagna
Auflagen: 10.420

Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 19. April 2024!



DREI-KÖNIGS-AKTION 2024

20 - C + M + B - 24

70 Jahre Aktion - Hl. Drei Könige!

„Wenn Könige zu Besuch kommen, öffnen sich nicht nur Türen, sondern auch Herzen!“

In unserem Seelsorgeraum waren **458 König:innen mit ihren 151 Begleiter:innen** unterwegs und besuchten insgesamt **10.420 Haushalte**.

Durch ihren Gesang und ihren Segenswünschen konnte das hervorragende Ergebnis von **€ 136.936,02** an die Dreikönigsaktion weitergegeben werden.

Familien in Guatemala können durch dieses Ergebnis in eine bessere Zukunft blicken. Z.B wird unter anderem für sauberes Trinkwasser gesorgt, neue Wasserstellen mit solarbetriebenen Pumpen errichtet sowie Nahrungsmittelhilfen für die Bevölkerung und das Schulsystem für armen Kinder neu aufgebaut - Ein besonderer DANK gilt allen Begleiter: innen, allen Gastgeber: innen, Taxidiensten und allen die in der Vorbereitung tätig waren!

Ein herzliches Vergelt´ s Gott dafür!

KINDERSEITE

Wörtersuche – OSTERN

O	A	R	Z	J	K	F	Ü	G	O	T	T	F	E	S	W	D	R	O	C
C	S	M	I	C	T	H	E	L	L	H	Ä	Q	L	L	O	C	B	J	A
A	V	T	R	S	S	E	N	O	V	A	U	H	L	Q	S	E	R	U	O
G	H	J	E	Ö	K	O	N	C	W	E	U	R	X	A	D	H	L	E	V
F	I	F	A	R	G	B	E	K	K	N	Y	B	A	D	M	A	N	N	E
U	R	O	P	V	N	G	R	E	N	Z	Ä	D	E	H	N	M	E	G	R
ß	D	E	R	K	I	N	N	Z	U	H	A	U	C	N	A	B	P	E	K
W	I	S	S	V	E	R	R	H	I	L	G	O	R	D	B	Y	D	R	N
A	V	C	H	R	I	S	A	M	M	E	S	S	E	W	B	I	N	Q	F
S	O	R	O	G	E	N	U	M	E	R	L	T	E	I	A	F	N	U	A
C	H	R	F	T	K	R	E	U	Z	H	E	E	L	F	E	Z	N	A	B
H	U	F	F	G	U	L	L	A	P	E	F	R	B	C	S	W	Z	Z	E
U	I	H	N	J	S	N	I	C	L	J	B	N	O	K	I	E	D	E	N
N	O	J	U	D	A	S	G	P	Ü	N	D	A	C	I	O	I	P	P	D
G	O	G	N	L	E	V	B	D	F	O	L	C	R	E	E	G	L	U	M
Q	F	L	G	T	Z	U	B	D	H	H	C	H	S	G	R	E	T	V	A
Z	U	N	L	S	Z	O	V	Ö	S	E	W	T	Q	S	B	X	V	G	H
B	Ä	R	T	V	T	N	E	K	C	O	L	G	R	E	T	S	O	Z	L
M	I	S	H	N	G	L	I	B	M	I	H	E	N	L	Ö	D	E	V	Q
B	O	T	S	C	H	A	F	T	C	Q	K	A	R	W	O	C	H	E	S

Finde folgende Wörter:

ABENDMAHL
BOTSCHAFT
CHRISAMMESSE
FEST
FußWASCHUNG
GLAUBE
GLOCKE
GOTT
GRAB
HOFFNUNG
JUDAS
JUENGER
KARWOCHE
KREUZ
LAMM
LEBEN
OSTERN
OSTERGLOCKEN
OSTERNACHT
ZWEIGE

OSTERTERMINE IM SEELSORGERAUM

PFARRE	Palmsonntag 24. März	Osternacht 30. März	Ostersonntag 31. März	Ostermontag 1. April	Karsamstag
Bad Gleichenberg	10:00 Uhr Palmsegnung am Hauptplatz	20:00 Uhr in Trautmannsdorf	10:00 Uhr	10:00 Uhr beim Hödlk- reuz	7:30 Uhr Feuersegnung am Kirchplatz
Bierbaum a. A.	10:00 Uhr	18:30 Uhr	10:00 Uhr	10:00 Uhr	
Gnas	9:15 Uhr Palmsegnung am Hauptplatz 8:00 u. 9:30 Uhr Hl. Messe	5:00 Uhr früh, mit Auferstehungs- prozession	9:30 Uhr mitge- staltet vom Ge- sangverein Gnas	9:00 Uhr	7:00 Uhr Feu- ersegnung
Jagerberg	9:00 Uhr Palmsegnung, anschl. Hl. Messe	19:30 Uhr	6:30 & 8:00 Uhr anschl. Prozession	8:00 Uhr	7:15 Feuer- segnung
Kirchbach	9:45 Uhr Palmsegnung vor dem Gemeindeamt 10:00 Uhr Hl. Messe	20:00 Uhr	9:30 Uhr Auferste- hungsprozess. anschl. Hl. Messe	9:30 Emmausgang nach St. Anna, 10:00 Uhr Hl. Messe in St. Anna	7:30 Uhr Feu- ersegnung
Mettersdorf	9:00 Uhr Palmsegnung vor dem Pflegewohn- haus, anschl. Hl. Messe	19:00 Uhr	9:00 Uhr Pro- zession anschl. Hochamt	8:30 Uhr	
St. Peter a.O.	8:30 Uhr	20:00 Uhr	8:30 Uhr	5:00 Uhr Emmausgang	
St. Stefan i.R.	9:30 Uhr Palmzweigseg- nung im Schulhof 10:00 Uhr Hl. Messe	20:00 Uhr	8:00 Uhr 10:00 Uhr	8:30 Uhr 10:15 Uhr St. Michaels- kirche Trössengraben	7:45 Uhr Feu- ersegnung, 12:00 Uhr Kinderkreuz- weg
Trautmannsdorf	8:15 Einzug ab Trau- teum, 8:30 Uhr Hl. Messe & Palmsegnung in der Kirche	20:00 Uhr mit Bad Gleichenberg	8:30 Uhr, Hoch- amt mit Ensemble Vocativ	8:30 Uhr	7:00 Uhr Feu- ersegnung
Wolfsberg	10:00 Uhr	19:30 Uhr	9:00 Uhr	10:00 Uhr	

Karwoche & Ostern in Maria Fatima

Palmsonntag	14:00 Uhr: Rosenkranz, 15:00 Uhr Palmweihe, Hl. Messe
Gründonnerstag	18:00 Uhr: Messe vom letzten Abendmahl
Karfreitag	15:00 Uhr: Karfreitagsliturgie
Ostersonntag	4:00 Uhr: Auferstehungsfeier, 15:00 Uhr: Rosenkranz, 16:00 Uhr Heilige Messe
Ostermontag	15:00 Uhr: Rosenkranz, 16:00 Uhr Heilige Messe

Erstkommuniontermine

St. Peter, Bad Gleichenberg & Bierbaum **27.4. 10:00** | Trautmannsdorf **28.4. 10:00** | Gnas & St. Stefan **4.5. 10:00**
| Jagerberg & Wolfsberg **5.5. 10:00** | Mettersdorf **9.5. 10:00** | Kirchbach **25.5. 10:00**

Firmetermine

Jagerberg **27.4. 10:00** | Gnas **1.5. 10:00** | Mettersdorf **4.5. 10:00** | Wolfsberg **11.5. 10:00** | St. Peter, Bad
Gleichenberg & Trautmannsdorf **18.5. 10:00** | St. Stefan **8.6. 10:00** | Kirchbach **15.6. 10:00**

BLITZLICHTER IM SEELSORGERAUM



60. Geburtstag Grabner, Pfarre Kirchbach, Foto: Christian Schenk



Bierbaum-Sternsingergruppe, Foto: Elena Otter



Pfarre Jagerberg, Johanneswegwinterwanderung, Foto: Anna Maria Ladler



Sternsinger St. Peter, Foto: Günther Haiden



Sternsinger Mettersdorf, Foto: Prisching M.



Tafel Bad Gleichenberg, Foto: Christine Kickmaier



Fronleichnam Kirchbach



Ministrantenausflug Gnas Kino Gleisdorf, Foto: Christine Kickmaier